Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. Prinz-Albert-Str. 55 53113 Bonn

BBU-Pressemitteilung
30.10.2026

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Sonntag: Doppeljubiläum in Gronau: 50 Jahre Protest / 40 Jahre monatliche Sonntagsspaziergänge

Beschluss der Umweltministerkonferenz muss umgesetzt werden!

(Bonn / Düsseldorf / Gronau, 30.10.2026) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) kritisiert, dass die Umweltminister/innen der Bundesländer tatenlos zusehen, wie in Gronau und Lingen noch immer Uran für den Einsatz in Atomkraftwerken vorbereitet wird. Mit dem Uran aus Gronau und den Brennelementen aus Lingen werden in anderen Ländern Atomkraftwerke betrieben. Bereits 2014 hatte die Umweltministerkonferenz die Bundesregierung aufgefordert, die Brennelementefertigung in Lingen und die Urananreicherung in Gronau stillzulegen. Seitdem kümmern sich die Umweltminister/innen aber nicht um die erforderliche Stilllegung der Uranfabriken nahe der niederländischen Grenze. Am Sonntag wird in Gronau wieder demonstriert.

Der BBU erinnert anlässlich eines Doppeljubiläums in Gronau an den Beschluss der Umweltminiterkonferenz: Vor 50 Jahren, im Oktober 2026, wurde in Gronau die erste Bürgerinitiative gegen den damals geplanten Bau der bundesweit einzigen Urananreicherungsanlage gegründet. Trotz Protest ging ein erster Teil der Anlage 1985 in Betrieb und wenige Wochen nach der Atomkatastrophe in Tschernobyl wurde die Anlage in Gronau im Juni 1986 offiziell eingeweiht. Im selben Jahr fand an der umstrittenen Uranfabrik der erste Sonntagsspaziergang der regionalen Anti-Atomkraft-Bewegung statt. Und am Sonntag (1. November) sind es genau 40 Jahre, in denen sich Mitglieder von

Umweltschutz- und Friedensinitiativen regemäßig an jedem ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr an der Anlage zum Sonntagsspaziergang treffen. Zur Unterstützung der Proteste wird am 1. November vor der Urananreicherungsanlage von 14.30 Uhr bis 15 Uhr eine Menschenkette gebildet. (Röntgenstraße 4, Gronau).

Der Bundesverband Bürgerinitiative, in dem auch Bürgerinitiativen aus Gronau, Ahaus und Lingen organisiert sind, unterstützt die Proteste gegen die Gronauer Urananreicherungsanlage (und natürlich auch gegen die Brennelementefabrik in Lingen).

BBU-Vorstandsmitglied Buchholz kritisiert: "Schon lange gibt es in Gronau mit dem Freilager für abgereichertes Uranhexafluorid eines der größten Atommülllager im ganzen Bundesgebiet. Jetzt drohen noch Atommülltransporte (abgereichertes Uranoxid) von Frankreich durch Rheinland-Pfalz und NRW nach Gronau in das Münsterland. Sie würden die Sicherheitslage an den meist unbekannten Transportwegen und am Atommüllstandort Gronau weiter verschärfen. Mona Neubaur von den Grünen ist in NRW die verantwortliche Cheffin der NRW-Atomaufsicht. Sie muss endlich mit den Umweltministerinnen und Umweltministern der anderen Bundesländer Maßnahmen ergreifen, damit die Forderungen der Umweltministerkonferenz von 2014 nicht länger ein Papiertiger bleiben: Die Uranfabriken in Gronau und Lingen müssen stillgelegt werden. Rechtlich wäre das möglich."

Aufruf zur Teilnahme an der Menschenkette am in Gronau:
https://sofa-ms.de/wp-content/uploads/2026/10/2026-11-01-Aufruf-UAA-Menschenkette.pdf

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter http://www.bbu-online.de und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.